



Nachdem er aus der Fabelwelt des Mittelalters die grotesken Wolkensegler: fliegende Fische, Drachen und von Vogelschwärmen durch die Luft gezogene Kähne zeigte, die an den großen Alexander, Herzog Ernst und Dr. Faust gemahnen, führt er uns in die neueren Jahrhunderte, in deren Luftballonen und Montgolfieren die Wunschträume der Phantasie sich schrittweise zu physikalischer Besinnung und Beherrschung klären, bis durch die Großtaten moderner Technik der Mensch der Gegenwart zum unbeschränkten Herrn der Luft erhoben wird. Wie Spulers Zyklus mit dem Weltkriege begann, bildet ein vielstimmiges Heldenlied unserer Kampfflieger von heute sein Finale.